

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 28.11.2018

Amt: Dezernat I
AZ: I 1

Vorlage Nr. 222/XVIII

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Verwaltungsausschuss	18.12.2018
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	20.12.2018

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur,,

Der Bund fördert in den Jahren 2019 bis 2023 mit einem Gesamtvolumen von 200 Mio. € die bauliche Sanierung und den Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Förderfähig sind kommunale Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Der Schwerpunkt soll bei Sportstätten inklusive öffentlich genutzten Sportplätzen liegen.

Das Auswahlverfahren für dieses Bundesprogramm ist in zwei Phasen unterteilt. In der zurzeit laufenden ersten Phase (Einreichung der Projektvorschläge) hat die Verwaltung die Projekt-skizze „Zukunftsfähige Umgestaltung und Sanierung der Sportflächen im Hindenburgstadion Alfeld (Leine)“ vorgelegt. In dieser Skizze enthalten sind der Ausbau des Hartplatzes und der Ausbau des Kleinspielfeldes zu Kunstrasenplätzen sowie die Sanierung der 400 m – Kunststoff-laufbahn.

Abgeschlossen wird die erste Phase durch die Auswahl der Förderprojekte (Juryentscheidung voraussichtlich im Februar/März 2019). Die daran anschließende zweite Phase umfasst die Erstellung der eigentlichen Zuwendungsanträge in Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Die geschätzten Kosten betragen für den Hartplatz rund 850.000,-- €, das Kleinspielfeld rund 260.000,-- € und die Laufbahn rund 100.000,-- €, zusammen rund 1,21 Mio. €. Die Förderquote beträgt 45 % und bei einer bestehenden Haushaltsnotlage 90 % der förderfähigen Kosten.

Eine bestehende Haushaltsnotlage muss der antragstellenden Kommune durch die Kommunal-aufsichtsbehörde bestätigt werden. Die Bestätigung wurde beim Landkreis Hildesheim am 27.11.2018 beantragt. Sie lag bei Abfassung dieser Beschlussvorlage noch nicht vor.

Zur ersten Phase des Auswahlverfahrens muss noch ein Ratsbeschluss nachgereicht werden, aus dem hervorgeht, dass die Maßnahme bei Erhalt der Zuwendung umgesetzt bzw. dass die Stadt Alfeld (Leine) ggf. ihren finanziellen Eigenanteil tragen wird.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Die Stadt Alfeld (Leine) wird das Projekt „Zukunftsfähige Umgestaltung und Sanierung der Sportflächen im Hindenburgstadion Alfeld (Leine) bei Erhalt einer Zuwendung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ umsetzen und gegebenenfalls ihren finanziellen Eigenanteil tragen. Voraussetzung ist allerdings, dass sie durch eine entsprechende Bescheinigung der Kommunalaufsicht des Landkreises Hildesheim in die Lage versetzt ist, eine bestehende Haushaltsnotlage nachzuweisen, bzw. dass sich der von ihr zu tragende Eigenanteil auf 10 % der förderfähigen Kosten beschränkt.“